



Praxisbeispiel

Beispiele für Labels, Prüf- und Gütesiegel

Sie benötigen

- A) Wenn Sie zentral mit einer Gruppe arbeiten: eine Farbkopie nachfolgender Labels und Siegel und eine Schere oder Sie schneiden vorher die Symbole aus oder
- B) Wenn Sie den Auftrag des Ausschneidens an die Gruppe vergeben: eine entsprechende Anzahl Farbkopien und Scheren

Wenn die Schüler*innen Ausschneiden und Aufkleben sollen, benötigen Sie Klebstifte.

Mögliche Aufgaben für die Schüler*innen

1. Schneiden Sie die Symbole einzeln aus.
2. Wenn jede/r Schüler*in die Symbole ausgeschnitten hat, können Sie Kleingruppen bilden oder Partnerarbeit mit folgenden Aufgaben anregen:
 - Ordnen Sie die Symbole nach Themen bzw. Produktgruppen (z. B. Food, Non-Food., Regionalität, Ökologische Kriterien, Tierschutz, bestimmte Inhaltsstoffe in Lebensmitteln)
 - Ordnen Sie die Symbole nach staatlichen oder hersteller- oder produktbezogenen Siegeln
3. Schreiben Sie zu jedem Bild die Antwort: Was sagt das Siegel aus?
ALTERNATIV: Schneiden Sie die Texte zu den Symbolen aus. Ordnen Sie diese den Symbolen zu. (Teil 2 dieses Praxisbeispiels)
ALTERNATIV: Kopieren Sie die Symbole mit den Erläuterungen. (Teil 3 dieses Praxisbeispiel)

Informationen finden sich bei den einzelnen Labels, Güte- und Prüfzeichen sowie zum Beispiel unter:

- www.label-online.de/pruefzeichen/
- www.siegelklarheit.de
- www.label-online.de

Praxisbeispiel

Beispiele für Labels, Prüf- und Gütesiegel

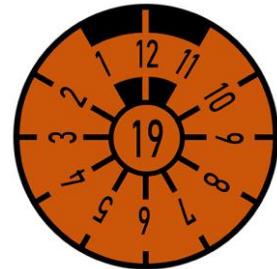


TEIL 1 : Symbole



Praxisbeispiel

Beispiele für Labels, Prüf- und Gütesiegel



Praxisbeispiel

Beispiele für Labels, Prüf- und Gütesiegel



TEIL 2 : Erläuterungen

Das Umweltzeichen der Bundesregierung für Produkte, die umweltfreundlicher sind als Vergleichsprodukte. Es dient dem Schutz von Mensch und Umwelt. Es ist anspruchsvoll, unabhängig, und hat sich seit mehr als 40 Jahren bewährt.	Kein Güte- oder Prüfzeichen, sondern ein Qualitäts- oder Herkunftszeugnis. Mit der CE-Kennzeichnung erklären Hersteller oder Händler, dass ein Produkt den geltenden gesetzlichen Anforderungen der Europäischen Union genügt.
Für fair gehandelte Waren (z. B. Lebensmittel aus aller Welt, Baumwolle) mit Garantie für stabile Mindestpreise für die Kleinbäuer*innen in den Herkunftsländern und für umfangreiche, nachvollziehbare Kontrollen.	Bestätigt die Einhaltung der Schutzanforderungen der entsprechenden europäischen Richtlinien durch Gerätehersteller. Steht für die Sicherheit des Produktes hinsichtlich elektrischer, mechanischer, thermischer, toxischer, radiologischer und sonstiger Gefährdungen
Auf Verkaufsverpackungen, Vergeben vom Dualen System Deutschland (DSD). Kein Umweltzeichen! Zeigt, dass Hersteller*innen ein Lizenzentgelt an das DSD für Sammlung, Sortierung und Recycling dieser Verpackung entrichten.	Europäisches Umweltzeichen für Produkte des Alltags außer Lebensmitteln. In Deutschland sind das Umweltbundesamt und das RAL (Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V.) dafür Prüfstellen.
Seit 2010 deutsche, staatlich geprüfte, Kennzeichnung für Lebensmittel mit besonderen Umweltqualitäten. Eventuell zusätzlich zum europäischen Umweltlabel für Lebensmittel.	Für verpackte Lebensmittel in der Europäischen Union. Garantiert Gentechnikfreiheit, artgerechtere Tierhaltung und Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutz- und Düngemittel. Angegeben sein müssen die zuständige Öko-Kontrollstelle mit Codenummer und das Kürzel des Mitgliedsstaates sowie das Wort „Bio“ oder „Öko“.
Das staatlich geprüfte EU-Kennzeichen gibt Auskunft über die Herkunft von Lebensmitteln. Diese Produkte müssen im festgelegten Gebiet nach bestimmten Kriterien erzeugt, verarbeitet und hergestellt werden, z. B. „Allgäuer Emmentaler“ oder „Parmaschinken“.	



Praxisbeispiel

Beispiele für Labels, Prüf- und Gütesiegel

Für Lebensmittel, die keine gentechnisch veränderten Bestandteile enthalten, und solche, bei deren Produktion innerhalb bestimmter Fristen kein gentechnisch verändertes Futtermittel verwendet wurden. Geprüft und zertifiziert wird im Auftrag der Bundesregierung.

Neues, staatlich angeregtes Siegel für nachhaltig hergestellte Textilien. Neben einer Unternehmensprüfung werden nur die beiden Produktionsschritte Nähen und Zuschneiden sowie Färben und Bleichen berücksichtigt. Kombinierbar mit anderen Siegeln (z. B. Ökotex).

Wer Fleisch mit dem zweistufigen Tierschutz kauft, unterstützt hohe Standards in der Tierhaltung. In der ersten Stufe haben die Tiere mehr Platz und Beschäftigungsmöglichkeiten. In der zweiten haben die Tiere Auslauf im Freien und dürfen kein gentechnisch verändertes Futter erhalten.

Dieses Zeichen, das die Sicherheit eines Produktes garantiert, wird von Prüfstellen vergeben, die hierzu die behördliche Befugnis haben, wie z. B. TÜV oder der Verein Deutscher Ingenieure (VDI).

Damit gekennzeichnete Produkte sind objektiv, firmenunabhängig und aktuell getestet. Vergeben durch interdisziplinäre, fachliche Gütegemeinschaften für unterschiedliche Produkte außer Lebensmitteln.

Marine Stewardship Council-Zertifikate stehen für die Erhaltung des Ökosystems, schonende Fangmethoden und Vermeidung von Überfischung.

Die in Deutschland vorgeschriebene Hauptuntersuchung dient dazu, die Vorschriftsmäßigkeit und Umweltverträglichkeit von Verkehrsmitteln sicherzustellen. Die Untersuchungspflicht gilt für alle zulassungspflichtigen Kraftfahrzeuge und Anhänger.

Die EU-weite, staatlich geprüfte, Kennzeichnung "g.g.A." bedeutet, dass lediglich eine Stufe der Produktion im genannten Gebiet stattfinden muss. So könnte das Schweinefleisch für die „Nürnberger Rostbratwurst“ aus Dänemark oder den Niederlanden stammen und nur die Wurst in der Region hergestellt werden.



Praxisbeispiel

Beispiele für Labels, Prüf- und Gütesiegel

Ganzheitlicher Ansatz des Anbauverbandes zu nachhaltigem Wirtschaften, Natur- und Klimaschutz, Sicherung und Erhalt von Boden, Luft und Wasser sowie Verbraucherschutz und Sozialrichtlinien. Geht weit über die gesetzlichen Vorschriften hinaus.

Fördert mehr Tierwohl für Geflügel und Schweine in der Nutztierhaltung. Die Kriterien liegen über den gesetzlichen Standards.

International anerkannte und geschützte Kennzeichnung veganer Produkte. Garantiert, dass das Produkt ohne tierische Inhaltsstoffe und Hilfsstoffe ist. Tierversuche und Gentechnik sind weder für das Produkt, noch für seine Bestandteile erlaubt.

Seit 1990 weltweit vergeben für Essen und Trinken, Kosmetik, Kleidung und Sanitärprodukte. Tierversuche sind verboten. Gentechnik ist erlaubt, wenn es sich nicht um tierische Stoffe handelt und auf dem Produkt auf den Gentechnikeinsatz hingewiesen wird.

Weltweit für Kaffee, Kakao, Tee und Haselnüsse. Künftig in Kooperation mit der Rainforest Alliance.

International anerkannte und geschützte Kennzeichnung vegetarischer Produkte. Regelmäßige Überprüfung nach europaweit einheitlichen Kriterien.

Für vegane Produkte in Bioqualität nach Richtlinien des EcoVeg. Kontrollen durch staatlich zugelassene Bio-Kontrollleur*innen oder andere unabhängige Kontrollstellen, evtl. verbunden mit der jährlichen Bio-Kontrolle.

Nicht nur das Produkt, sondern auch die Verpackung muss frei von tierischen Inhaltsstoffen und Hilfsstoffen sein. Die Herstellung, Verarbeitung und Verpackung darf nur in Räumen stattfinden, in denen ausschließlich vegane Lebensmittel produziert werden. Tierversuche und Gentechnik sind weder für das Produkt, noch für seine Bestandteile erlaubt.

Praxisbeispiel

Beispiele für Labels, Prüf- und Gütesiegel



TEIL 3 : Symbole mit Erläuterungen



Das Umweltzeichen der Bundesregierung für Produkte, die umweltfreundlicher sind als Vergleichsprodukte. Es dient dem Schutz von Mensch und Umwelt. Es ist anspruchsvoll, unabhängig, und hat sich seit mehr als 40 Jahren bewährt.



Kein Güte- oder Prüfzeichen, sondern ein Qualitäts- oder Herkunftszeugnis. Mit der CE-Kennzeichnung erklären Hersteller oder Händler, dass ein Produkt den geltenden gesetzlichen Anforderungen der Europäischen Union genügt.



Für fair gehandelte Waren (z. B. Lebensmittel aus aller Welt, Baumwolle) mit Garantie für stabile Mindestpreise für die Kleinbäuer*innen in den Herkunftsländern und für umfangreiche, nachvollziehbare Kontrollen.

Praxisbeispiel

Beispiele für Labels, Prüf- und Gütesiegel



Bestätigt die Einhaltung der Schutzanforderungen der entsprechenden europäischen Richtlinien durch Gerätehersteller.
Steht für die Sicherheit des Produktes hinsichtlich elektrischer, mechanischer, thermischer, toxischer, radiologischer und sonstiger Gefährdungen



Auf Verkaufsverpackungen, Vergeben vom Dualen System Deutschland (DSD). Kein Umweltzeichen! Zeigt, dass Hersteller*innen ein Lizenzentgelt an das DSD für Sammlung, Sortierung und Recycling dieser Verpackung entrichten.



Europäisches Umweltzeichen für Produkte des Alltags außer Lebensmitteln. In Deutschland sind das Umweltbundesamt und das RAL (Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V.) dafür Prüfstellen.



Seit 2010 deutsche, staatlich geprüfte, Kennzeichnung für Lebensmittel mit besonderen Umweltqualitäten. Eventuell zusätzlich zum europäischen Umweltlabel für Lebensmittel.

Praxisbeispiel

Beispiele für Labels, Prüf- und Gütesiegel



Für verpackte Lebensmittel in der Europäischen Union. Garantiert Gentechnikfreiheit, artgerechtere Tierhaltung und Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutz- und Düngemittel. Angegeben sein müssen die zuständige Öko-Kontrollstelle mit Codenummer und das Kürzel des Mitgliedsstaates sowie das Wort „Bio“ oder „Öko“.



Das staatlich geprüfte EU-Kennzeichen gibt Auskunft über die Herkunft von Lebensmitteln. Diese Produkte müssen im festgelegten Gebiet nach bestimmten Kriterien erzeugt, verarbeitet und hergestellt werden, z. B. „Allgäuer Emmentaler“ oder „Parmaschinken“.



Für Lebensmittel, die keine gentechnisch veränderten Bestandteile enthalten, und solche, bei deren Produktion innerhalb bestimmter Fristen kein gentechnisch verändertes Futtermittel verwendet wurden. Geprüft und zertifiziert wird im Auftrag der Bundesregierung.

Praxisbeispiel

Beispiele für Labels, Prüf- und Gütesiegel



Damit gekennzeichnete Produkte sind objektiv, firmenunabhängig und aktuell getestet. Vergeben durch interdisziplinäre, fachliche Gütegemeinschaften für unterschiedliche Produkte außer Lebensmitteln.



Neues, staatlich angeregtes Siegel für nachhaltig hergestellte Textilien. Neben einer Unternehmensprüfung werden nur die beiden Produktionsschritte Nähen und Zuschneiden sowie Färben und Bleichen berücksichtigt. Kombinierbar mit anderen Siegeln (z. B. Ökotex).



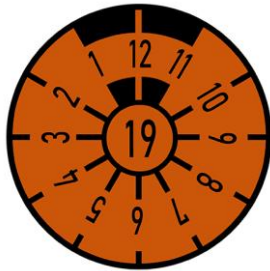
Marine Stewardship Council-Zertifikate stehen für die Erhaltung des Ökosystems, schonende Fangmethoden und Vermeidung von Überfischung.



Wer Fleisch mit dem zweistufigen Tierschutz kauft, unterstützt hohe Standards in der Tierhaltung. In der ersten Stufe haben die Tiere mehr Platz und Beschäftigungsmöglichkeiten. In der zweiten haben die Tiere Auslauf im Freien und dürfen kein gentechnisch verändertes Futter erhalten.

Praxisbeispiel

Beispiele für Labels, Prüf- und Gütesiegel



Die in Deutschland vorgeschriebene Hauptuntersuchung dient dazu, die Vorschriftsmäßigkeit und Umweltverträglichkeit von Verkehrsmitteln sicherzustellen. Die Untersuchungspflicht gilt für alle zulassungspflichtigen Kraftfahrzeuge und Anhänger.



Dieses Zeichen, das die Sicherheit eines Produktes garantiert, wird von Prüfstellen vergeben, die hierzu die behördliche Befugnis haben, wie z. B. TÜV oder der Verein Deutscher Ingenieure (VDI).



Die EU-weite, staatlich geprüfte, Kennzeichnung "g.g.A." bedeutet, dass lediglich eine Stufe der Produktion im genannten Gebiet stattfinden muss. So könnte das Schweinefleisch für die „Nürnberger Rostbratwurst“ aus Dänemark oder den Niederlanden stammen und nur die Wurst in der Region hergestellt werden.



Ganzheitlicher Ansatz des Anbauverbandes zu nachhaltigem Wirtschaften, Natur- und Klimaschutz, Sicherung und Erhalt von Boden, Luft und Wasser sowie Verbraucherschutz und Sozialrichtlinien. Geht weit über die gesetzlichen Vorschriften hinaus.

Praxisbeispiel

Beispiele für Labels, Prüf- und Gütesiegel



Weltweit für Kaffee, Kakao, Tee und Haselnüsse.
Künftig in Kooperation mit der Rainforest Alliance.



Fördert mehr Tierwohl für Geflügel und Schweine in der
Nutztierhaltung. Die Kriterien liegen über den gesetzlichen
Standards.



International anerkannte und geschützte Kennzeichnung
vegetarischer Produkte. Regelmäßige Überprüfung nach
europaweit einheitlichen Kriterien.



International anerkannte und geschützte Kennzeichnung
veganer Produkte. Garantiert, dass das Produkt ohne tierische
Inhaltsstoffe und Hilfsstoffe ist. Tierversuche und Gentechnik
sind weder für das Produkt, noch für seine Bestandteile erlaubt.

Praxisbeispiel

Beispiele für Labels, Prüf- und Gütesiegel



Für vegane Produkte in Bioqualität nach Richtlinien des EcoVeg. Kontrollen durch staatlich zugelassene Bio-Kontrollleur*innen oder andere unabhängige Kontrollstellen, evtl. verbunden mit der jährlichen Bio-Kontrolle.



Seit 1990 weltweit vergeben für Essen und Trinken, Kosmetik, Kleidung und Sanitärprodukte. Tierversuche sind verboten. Gentechnik ist erlaubt, wenn es sich nicht um tierische Stoffe handelt und auf dem Produkt auf den Gentechnikeinsatz hingewiesen wird.



Nicht nur das Produkt, sondern auch die Verpackung muss frei von tierischen Inhaltsstoffen und Hilfsstoffen sein. Die Herstellung, Verarbeitung und Verpackung darf nur in Räumen stattfinden, in denen ausschließlich vegane Lebensmittel produziert werden. Tierversuche und Gentechnik sind weder für das Produkt, noch für seine Bestandteile erlaubt.